

Unterstützungsangebote für entwicklungspolitisches Engagement

Richard Brand, Adelheid Schultze

Globale Zusammenhänge verstehen, das eigene Denken und Handeln hinterfragen, Veränderungen anstoßen: Dafür setzen sich hunderttausende Aktive in Vereinen, Initiativen, religiösen Gemeinschaften, Stiftungen, Schulen und Kommunen ein. Im Meinungsmonitor Entwicklungspolitik 2018 nannten 5 Prozent der nach ihrem entwicklungspolitischen Engagement Befragten eine ehrenamtliche Tätigkeit im Inland, 18 Prozent hatten im vorangegangenen Jahr gespendet und 23 Prozent hatten gezielte Konsumententscheidungen getroffen, um auf globale Entwicklung und Armut einzuwirken (DEval: Meinungsmonitor, S. 11).



© Engagement Global / Iris Maria Maurer

Mehr Menschen zu gewinnen für entwicklungspolitisches Engagement in Deutschland und die Vielfalt an Informations-, Bildungs- und Handlungsangeboten zu stärken: Dafür wurde Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen 2012 gegründet. Die Organisation bündelte bereits bestehende Unterstützungsangebote und bietet seither mit der Fachstelle für entwicklungspolitische Beratung und Vernetzung – Mitmachzentrale (MMZ) einen zusätzlichen Service. Heute, im Jahr 2020, verwalten und organisieren mehr als 500 Mitarbeitende mehr als 30 Förder- und Austauschpro-

gramme sowie mehrere Wettbewerbe. Innovative Formate wie das Projekt #17Ziele sind hinzugekommen, die entwicklungspolitischen Angebote für Kommunen wurden stark ausgebaut. Leitschnur bei allen Projekten und Programmen ist die Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen.

Die Organisation arbeitet im Auftrag der Bundesregierung und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Sie hat ihren Sitz in Bonn, weitere Standorte sind Berlin Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, Mainz und Stuttgart.

Service und entwicklungspolitische Angebote

Engagement Global bietet Information, Beratung, Weiterbildung, finanzielle Förderung und Vernetzung. Die Organisation fördert eine große Bandbreite zivilgesellschaftlicher Vorhaben, die entwicklungspolitische Bildungsarbeit betreiben – vom Afrika-Festival, einer Kampagne zu fairer Bekleidung, einem Seminar zu Auswirkungen der Globalisierung bis zum Schulaustausch. Dazu kommen zahlreiche Kooperationen – auch mit Partnern aus Bereichen, die auf den ersten Blick nichts mit Entwicklungszusammenarbeit zu tun haben, wie etwa Sportverbände oder Bundeswehr. In allem

manifestiert sich die Erkenntnis, dass für die Umsetzung der Agenda 2030 ein breites Bündnis und eine gemeinsame Anstrengung unverzichtbar sind.

Bildungsprogramme und die Förderung von Inlandsprojekten

Die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit der Zivilgesellschaft wird von Engagement Global mit diversen Förderprogrammen und durch Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote für entwicklungspolitisch Engagierte unterstützt.

■ Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung (FEB)

Fördermittel für Projekte, die lebensnah und anschaulich über entwicklungspolitische Themen aufklären und das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung verfolgen. Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen in Deutschland mit entwicklungspolitischer Zielsetzung, Universitäten, Museen und ähnliche Einrichtungen. Bei erstmaliger Antragstellung können Projekte mit bis zu 10.000 Euro und einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten gefördert werden. Erfahrene Träger können höhere Summen bei längeren Laufzeiten beantragen.

<https://feb.engagement-global.de/>

■ Aktionsgruppenprogramm (AGP)

Förderung für kleine Projekte mit Förderzuschüssen von bis zu 2.000 Euro. Antragsberechtigt sind Schulen, Kitas, Aktionsgruppen, ehrenamtliche Initiativen, gemeinnützige Vereine, die sich mit entwicklungspolitischen Themen beschäftigen. Angebote: finanzielle Förderung für Informationsveranstaltungen, Tagungen, Seminare, Workshops, und andere Formate.

<https://www.engagement-global.de/agp-aktionsgruppenprogramm.html>

■ Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm (ENSA)

Förderung bestehender und neuer Schulpartnerschaften zwischen Deutschland und Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. ENSA unterstützt Schulpartnerschaften zwischen weiterführenden und berufsbildenden Schulen durch finanzielle Förderung, Beratung, Qualifizierung und Vernetzung.

<https://www.engagement-global.de/ensa-entwicklungspolitisches-schulaustauschprogramm.html>

■ Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE)

Globales Lernen mit authentischen Erfahrungen aus Ländern des Globalen Südens: Vermittlung von Referentinnen und Referenten, Beratung zu Aktionen des globalen Lernens, Weiter- und Fortbildungen, Bereitstellung von didaktischen Materialien.

<https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/startseite.html>

- Globale Entwicklung in der Schule (GES)

Die Kultusministerkonferenz und das BMZ haben einen Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung in der Schule erstellt. Der Orientierungsrahmen bietet Anregungen zur Weiterentwicklung von Lehr- und Bildungsplänen, der Lehrkraftbildung, der Gestaltung von Unterricht und Materialien sowie der Einbindung außerschulischer Aktivitäten in die Schule. Das Schulprogramm hat zum Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung fachbezogen und fächerverbindend sowie breitenwirksam in den Schulsystemen der Bundesländer zu etablieren.

<https://ges.engagement-global.de/>

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) steht deutschen Kommunen als Kompetenzzentrum in allen Fragen kommunaler Entwicklungspolitik zur Seite. Detaillierte Informationen finden Sie im Gastbeitrag »Kommunale Entwicklungspolitik und zivilgesellschaftliches Engagement wirken – zusammen!« in diesem eNewsletter.

Förderung Auslandsprojekte

Das Programm zur Förderung von Auslandsprojekten zivilgesellschaftlicher Organisationen ist das größte von Engagement Global verwaltete Förderprogramm. Für Vorhaben privater Träger inklusive Sonderinitiativen und IKU (Internationaler Klima- und Umweltschutz) im Jahr 2019 stellte das BMZ knapp 176 Millionen Euro bereit. Die Beratungsstelle für Nichtregierungsorganisationen bengo ist ein eigener Fachbereich und berät Antragsteller bei der entwicklungspolitischen Projektarbeit in Entwicklungsländern. Das Beratungsangebot umfasst den gesamten Projektverlauf vom Projektantrag bis zum Verwendungsnachweis.

Seit 2019 stellen Erstantragsteller ihre Anträge nicht mehr an Engagement Global, sondern an die W.P. Schmitz Stiftung (westdeutsche Bundesländer) und die Stiftung Nord-Süd-Brücken (ostdeutsche Bundesländer und Berlin), die die Fördermittel des Entwicklungszusammenarbeit-Kleinprojektfonds (Fördersumme bis maximal 50.000 Euro) vergeben.

<https://bengo.engagement-global.de/>

<https://www.schmitz-stiftungen.de/de/ez-kleinprojektfonds/>

<https://nord-sued-bruecken.de/erstantrag-private-traeger/>

Austauschprogramme

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst »weltwärts« wurde 2008 durch das BMZ initiiert. weltwärts-Freiwillige engagieren sich in einem Entwicklungsprojekt, lernen andere Kulturen und Sichtweisen kennen, hinterfragen ihre eigenen Denkmuster und Handlungsweisen und lernen global solidarisches Handeln. weltwärts ist der größte internationale Freiwilligendienst für junge Menschen in Deutschland. Seit Gründung sind rund 40.000 Freiwillige zu Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa oder Ozeanien ausgereist. Mehr als 160 gemeinnützige Organisationen in Deutschland beteiligen sich als Entsendeorganisationen.

Zusammen mit den Projektpartnern im Ausland begleiten sie die weltwärts-Teilnehmenden vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt.

Um dem Anspruch eines entwicklungspolitischen Lern- und Austauschdienstes gerecht zu werden, wurde 2013 eine Süd-Nord Komponente eingeführt. Seitdem haben über 1.500 Freiwillige aus vielen Ländern einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Deutschland absolviert (Stand 2019). Die bei Engagement Global angesiedelte Koordinationsstelle weltwärts informiert Interessierte, pflegt die Website, verwaltet die Programmmittel und unterstützt die Entsendeorganisationen durch finanzielle Förderung und Beratung.

<https://www.weltwaerts.de/de/>

Das ASA-Programm eröffnet entwicklungspolitische Lern-, Qualifizierungs- und Engagementmöglichkeiten für Studierende und Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Jedes Jahr werden rund 300 Stipendien vergeben. Das Programm wurde vor mehr als 50 Jahren gegründet unter dem Namen ASA (Arbeits- und Studienaufenthalte in Afrika, Asien oder Lateinamerika).

<https://asa.engagement-global.de/start.html>

Das passende Angebot finden

Die Fachstelle für entwicklungspolitische Beratung und Vernetzung – Mitmachzentrale (MMZ) berät Interessierte zu entwicklungspolitischen Förder- und Austauschprogrammen. Dieser Service umfasst nicht nur die Programme von Engagement Global, auch auf Angebote anderer Institutionen wird hingewiesen. Die Mitmachzentrale steht in engem Austausch mit vielen entwicklungspolitischen Landesnetzwerken und Institutionen, vermittelt Kontakte und fördert die Vernetzung. Eigene Informationsveranstaltungen und Seminare in ganz Deutschland sowie Vorträge bei anderen Veranstaltungen ergänzen das Serviceangebot.

<https://www.engagement-global.de/mitmachzentrale.html>

E-Mail: info@engagement-global.de

Infotelefon: 0800 188 7 188 (werktags von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)

Innerhalb der Mitmachzentrale gibt es seit 2016 eine Servicestelle für Stiftungen und Philanthropie. Sie berücksichtigt die Besonderheiten der Rechtsform »Stiftung« und will Stiftungsverantwortliche, Philanthropinnen und Philanthropen zu einem Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit motivieren und aktivieren. Dies kann sowohl operativ als auch fördernd geschehen.

<https://www.engagement-global.de/stiftungen.html>

E-Mail: stiftungen@engagement-global.de

Ausblick

Als eigenständige gemeinnützige Institution mit konkreten Aufgaben und als Partner der Zivilgesellschaft hat sich Engagement Global bewährt. Anfängliche Skepsis bei der Gründung, bei der eine Verstaatlichung der Eine-Welt-Arbeit oder eine »strukturelle Schwächung der Zivilgesellschaft« befürchtet wurde, sind mittlerweile einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit gewichen. Geschuldet ist dies auch der »Berücksichtigung und Anerkennung der unterschiedlichen Rollen, Kompetenzen und Aufgaben ehrenamtlicher, zivilgesellschaftlicher, kommunaler und staatlicher Akteure«, die Engagement Global als Basis ihrer Arbeit im Leitbild festhält.

Auch wenn im operativen Bereich die Komplexität der Antragstellung, die Dauer der Verfahren, Förderfähigkeit von Projekten oder entwicklungspolitische Ausrichtungen gelegentlich zu Klagen führen, eint doch ein Grundkonsens Zivilgesellschaft, Engagement Global und Ministerium: Nur gemeinsam sind die nachhaltigen Entwicklungsziele und eine global gerechte Entwicklung zu erreichen.

Die politische Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt allerdings, dass das Eintreten für eine global gerechte Entwicklung von Teilen der Gesellschaft in Frage gestellt wird. Entwicklungspolitisches Engagement ist daher notwendig – je mehr, desto besser.

Literaturhinweise

Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit, DEval (Hrsg.): Meinungsmonitor Entwicklungspolitik 2018 – Einstellungen zu Entwicklungszusammenarbeit und nachhaltiger Entwicklung

https://www.deval.org/files/content/Dateien/Evaluierung/Berichte/2018/Einstellungen_EZ_web_links.pdf

BMZ Konzepte 159 – Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit, Januar 2008

<https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/konzept159.pdf>

BMZ (Hrsg.): Gemeinsam Viele(s) bewegen Aktionsprogramm zum bürgerschaftlichen Engagement in der Entwicklungspolitik, Strategiepapier, BMZ-Papier 6/2015

http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier355_06_2015.pdf

BMZ (Hrsg.): Richtlinien für die Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger (Kapitel 2302 Titel 687 76) (Neufassung mit Wirkung vom 1.1.2016)

https://www.schmitz-stiftungen.de/wp-content/uploads/2016/04/BMZ-Foerderrichtlinien_ab_01_01_2016.pdf

Engagement Global (Hrsg.): Zweiter Bericht zur Nachhaltigkeit 2017/2018

https://www.engagement-global.de/files/2_Mediathek/Mediathek_EG/Ueber_uns/Wer_wir_sind/Berichte/EG-NHB_2018_bf-final.pdf

Autor und Autorin

Richard Brand ist Projektleiter bei der Fachstelle für entwicklungspolitische Beratung und Vernetzung – Mitmachzentrale, zuständig für Partnermanagement.

richard.brand@engagement-global.de

Adelheid Schultze ist Projektleiterin in der Stabsstelle Kommunikation, Veranstaltungen.

adelheid.schultze@engagement-global.de

Kontakt:

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Tulpenfeld 7

53113 Bonn, Germany

Telefon +49 228 20 717-120

www.engagement-global.de

www.facebook.com/engagement.global

Redaktion

Stiftung Mitarbeit

Redaktion eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft

Eva-Maria Antz, Ulrich Rüttgers

Ellerstr. 67

53119 Bonn

E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de